



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

22. JAHRGANG

NUMMER 4, APRIL 1971



Park Manhagen

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am 31. März 1971

Die satzungsmäßigen Regularien, wie sie bei einem eingetragenen Verein nötig sind, konnten in diesem Jahr kürzer als sonst erledigt werden, da Vorstandswahlen nur in jedem zweiten Jahr stattfinden. Nach einer kurzen Ehrung der Toten aus den Reihen der Mitglieder im abgelaufenen Jahr berichtete der 1. Vorsitzende, Herr Wilken, über die Veranstaltungen im letzten Jahr und über die Probleme, mit denen sich der Vorstand in seinen Sitzungen befaßt hat.

Der Kassenbericht der Prüfer – sowohl der Vereinskasse als auch der selbständigen Kasse des „Waldreiters,“ – war erfreulich positiv. Die großen Schwierigkeiten beim Waldreiter – Wechsel des Schriftleiters, Wechsel der Druckerei – konnten überwunden werden, so daß das weitere Erscheinen des „Waldreiters“ sichergestellt ist, wenn unsere Anzeigenkunden, denen unser besonderer Dank gilt, uns treu bleiben. In der Diskussion gab es zu der Frage: Landschaftsschutz und Regionalplanung einen lebhaften Meinungsaustausch. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die inzwischen den zuständigen Gremien der Gemeinde und des Kreises zugestellt wurde. (Bitte, lesen Sie den Text im Innern dieses Blattes!)

Anschließend hielt Herr Reinhard Kober einen interessanten Vortrag über seine Erlebnisse und Eindrücke in Israel, seine Arbeit in einem Kibbuz in der Nähe des Sees Genezareth und seine Reise bis nach Eilat am Roten Meer. Dabei zeigte er hervorragende Farbbilder von der Landschaft und ihren Bewohnern. Die Anwesenden zeigten ihren Dank durch herzlichen Beifall.



Gut beraten – gut gekauft

im Fachgeschäft

für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte
Schallplatten · Zubehör

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf · Eilbergweg 14
(gegenüber U-Bahnhof)

Tel. **62234**

Fernsehreparaturen

Bau von Antennenanlagen

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen Lütge



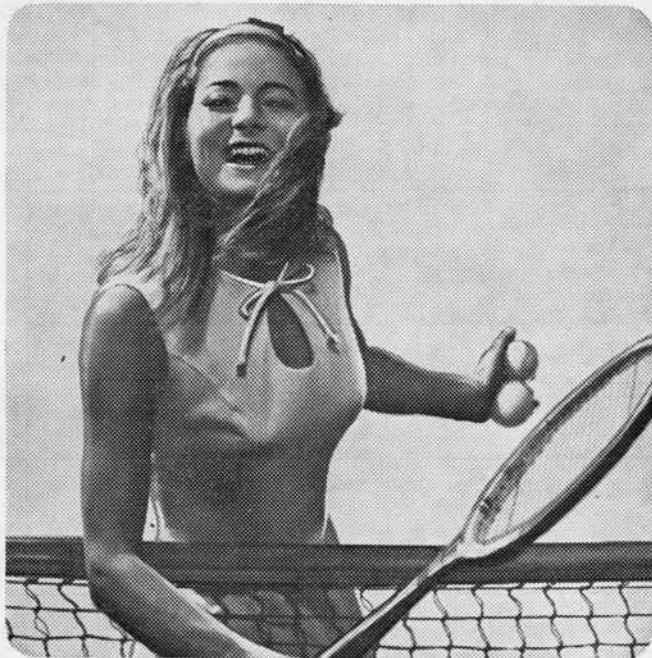
am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut
Ruf: 61 0 61

FLEUROP

Dienst

Das Leben meistern

Jung sein, Schwung haben - auch in Gelddingen mit der Zeit gehen: Nutzen Sie einfach unsere Dienste.



wenn's um
Geld geht



KREISSPARKASSE STORMARN

46 Zweigstellen im Kreis Stormarn, in Hamburg und Norderstedt

Stimmzettel

für die Wahl zum Schleswig-Holsteinischen Landtag am 25. April 1971
Im Wahlkreis 44 Ahrensburg

Sie haben eine Stimme



Also:

In dieser Spalte
nur ein Kreuz machen!

1	Loose, Siegfried Kaufm. Direktor Ahrensburg, Manhagener Allee 91 CDU	☐	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Stoltenberg, Dr. Lemke, Engelbrecht-Greve, Lausen, Dr. Barschel	1
2	Breede, Herbert Bankprokurist Ahrensburg, Rudolf-Kinau-Straße 12 SPD	☐	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Steffen, Schulz, Frau Sommer, Tiemann, Sierks	2
3	Zywietz, Werner Diplomkaufmann Bünningstedt, Birkenhöhe 16a FDP	☐	FDP Freie Demokratische Partei Ronneburger, Ruge, Madaus, Neitzel, Zywietz	3
4	Hintz, Günter Ingenieur Trittau, Schillerstraße 22 NPD	☐	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Lober, Petersen, Ehlers, Knippfals, Frau Hoppach	4
6	Wolfrath, Gerhard Elektro-Schweißer Hoisbüttel, Wulfsdorfer Weg 20 DKP	☐	DKP Deutsche Kommunistische Partei Schlüter, Frau Brammer, Tolkmit, Wallnig, Odenwald	6
7	Grohnke, Annegret Krankenschwester Flensburg, Hochstraße 19 EP	☐	EP Europa Partei von Gottberg, Rudolph, Dr. Hagena, Kaiser, Bolland	7

Zur Landtagswahl am 25. April

Am 25. April von 8 bis 18 Uhr werden die 73 Abgeordneten des schleswig-holsteinischen Landtages gewählt. Das Land ist dazu in 44 Wahlkreise eingeteilt. In jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter als Direktkandidat mit einfacher Mehrheit gewählt, d. h. der Kandidat mit den meisten Stimmen gilt als gewählt. Die übrigen Abgeordneten werden nach der Verhältniswahl von den Listen der Parteien gewählt. —

Jeder Wähler hat nur eine Stimme, die gleichzeitig für den Direktkandidaten und für die entsprechende Parteiliste zählt. Er darf deshalb auf dem Stimmzettel in der mittleren Spalte (s. nebenstehende Abbildung!) nur ein Kreuz machen. Mehrere Kreuze machen den Stimmzettel ungültig. In der linken Spalte stehen die Namen der Direktkandidaten, in der rechten die zugehörige Partei mit den ersten fünf Namen der jeweiligen Landesliste. — Großhansdorf gehört zum Wahlkreis 44 — Ahrensburg. In unserer Gemeinde gibt es 5.292 Wahlberechtigte. Jeder stimmberechtigte Bürger (ab 18. Lebensjahr) hat eine Wahlbenachrichtigungskarte bekommen, die er am 25. 4. mit zu seinem Wahllokal mitnehmen muß. Großhansdorf ist in fünf Stimmbezirke eingeteilt. Zu jedem Stimmbezirk gehört ein Wahllokal. Diese sind entweder in der Volksschule am Wöhrendamm oder im Emil-von-Behring-Gymnasium. —

Wer aus irgendeinem Grunde das zuständige Wahllokal nicht besuchen kann, sei es, daß er am 25. 4. ortsabwesend ist oder wegen Krankheit das Wahllokal nicht aufsuchen kann, der kann sich vom Wahlleiter im Rathaus einen Wahlschein ausstellen lassen. Den Antrag kann er mündlich oder schriftlich stellen. Er muß seinen Personalausweis und seine Wahlbenachrichtigungskarte mitbringen. Läßt er sich den Wahlschein durch eine dritte Person besorgen, darf er nicht vergessen, dieser Person eine Vollmacht mitzugeben. Mit dem Wahlschein kann er in jedem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises (nicht des ganzen Landes!) oder durch Briefwahl wählen. Einen Wahlschein gibt es noch bis zum 23. 4. 71, 12 Uhr. Will ein Wahlberechtigter durch Briefwahl wählen, so erhält er vom Wahlleiter (im Rathaus!) mit dem Wahlschein einen Stimmzettel mit einem blauen Wahlumschlag, dazu einen amtlichen, mit der Anschrift des Kreiswahlleiters versehenen, hellroten Wahlbriefumschlag. Der Wähler muß den fertigen Stimmzettel (**ein** Kreuz!) im **offenen** blauen Umschlag und den Wahlschein in diesen roten Briefumschlag tun und rechtzeitig zur Post geben, daß er bis spätestens am Wahltag um 18 Uhr in der Dieststelle des Kreiswahlleiters vorliegt. Man beachte die Hinweise auf der Rückseite des Wahlscheins! —

Sowohl die Wahl als auch die Auszählung der Stimmen ist öffentlich. Ein von der Gemeindevertretung gewählter Gemeindevorstand ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl verantwortlich. In jedem Wahllokal leitet ein Wahlvorstand die eigentliche Wahlhandlung, sorgt für Ruhe und Ordnung und führt nach 18 Uhr die Auszählung der Stimmen durch. —

In der ganzen Bundesrepublik wird die Wahl in Schleswig-Holstein mit großer Spannung erwartet. Hoffen wir, daß der Wettergott die Wahl begünstigt und wir eine recht rege Wahlbeteiligung feststellen können, denn „Wahlrecht ist (moralisch) Wahlpflicht“.

**Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen**

Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
Telefon 5 57 93

Entschließung der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins

Auf der Hauptversammlung am 31. 3. 71 wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Die Mitglieder des Heimatvereins Großhansdorf e. V. beobachten mit großer Sorge den Verfall der Erholungslandschaft dieses Ortes.

Obwohl Großhansdorf in allen Planungen als **Naherholungsgebiet** betrachtet wird, ist der Erholungscharakter seit Jahrzehnten nicht gepflegt und gefördert worden. Dagegen breiten sich die besiedelten Teile des Ortes in die Landschaft aus. Ein beträchtlicher Teil der geschützten Erholungslandschaft ist Großhansdorf durch den Bau der Umgehungsstraße für Ahrensburg genommen worden. Andere Bauvorhaben sollen die zugängliche Waldfläche schmälern.

Das Fehlen jeglicher langfristigen und verbindlichen Konzeption für Naherholungsgebiete bei Land, Kreis und Gemeinde läßt die Mitglieder des Heimatvereins befürchten, daß auch künftig unersetzbare Landschaftsteile planerischen Tagesfragen geopfert werden. —

Die Mitglieder des Heimatvereins richten daher an Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung den dringenden Appell, umgehend :

eine klare Konzeption zur Entwicklung des Ortes als Naherholungsgebiet zu erarbeiten,

eine Bestandsaufnahme aller Erholungsflächen, ihres äußeren und biologischen Zustands, ihres Bewuchses und ihres Besatzes mit freilebenden Tieren anzufertigen.

Abgesehen von dem schlechten Zustand der Erholungslandschaft dieses Ortes erscheinen den Mitgliedern des Vereins die genannten Planungsarbeiten aus folgenden Gründen unaufschiebbar:

1. Die angekündigte Zusammenarbeit zwischen der Hansestadt Hamburg und ihren Randkreisen bei der Entwicklung von Naherholungsgebieten wird Großhansdorf kaum gerecht werden, wenn hier nicht eigene überzeugende Konzeptionen und Leistungen vorliegen.
2. Die in Zukunft mögliche Vereinigung von Hamburg und Schleswig-Holstein in einem norddeutschen Küstenland wird Großhansdorf besonderem Siedlungsdruck aus Hamburg aussetzen. Nur eine klare Konzeption und Festlegung als Naherholungsgebiet kann die Zersiedelung dauerhaft verhindern.
3. Das wachsende Interesse der Öffentlichkeit an Umweltschutz und Umweltpflege wird die Bereitschaft von Bund, Land und Kreis zu Investitionen für Landschaftsschutz und Landschaftspflege fördern. Es liegt auf der Hand, daß diese Bereitschaft primär solchen Gemeinden zugute kommen wird, die sich auf eigene Bemühungen um die Landschaftspflege berufen können.

Großhansdorf, den 31. März 1971

gez. Wilken, 1. Vorsitzender

gez. Dr. Schmücking, 2. Vorsitzender

die leichte Krone



Das Haus Simon Arzt garantiert
hiermit die anerkannt hohe Qualität
der KRONE Cigaretten. Nikotinarm
im Rauch – mit dem feinswürzigen
Tabakgeschmack. KRONE vereinigt
also alles, was heute von einer
Cigarette erwartet wird.

...aus Freude
am guten Geschmack!

FARBFERNSEHER SONDER-ANGEBOT



66 cm Groß-Bildschirm, modernste Technik.
Brillanz und Reinheit der Farbbilder sind sehenswert
und überzeugend zugleich.

Und der Preis:

Den konnten wir von
DM 2400,— senken auf

DM 1998,—

Am U-Bahnhof
Schmalenbeck
Telefon 63357

FERNSEH-LAU

Der Park Manhagen

von Martin Wulf

Anm. d. Red.: Der „Waldreiter“ beabsichtigt, in einer losen Folge von Artikeln die Geschichte der alten „Herrensitze“ mit ihren großen Parks in Großhansdorf-Schmalenbeck darzustellen. Sie ist nirgends aufgeschrieben. Umso wichtiger erscheint es uns, das festzuhalten, was heute noch darüber bekannt ist, denn gerade diese Parks geben doch — abgesehen von dem Wald — unserem Ort das Gepräge einer weitläufigen Wohngemeinde im Grünen. Wir denken an Manhagen, Tannenhöft, Wulfriede, Dörpstedt, das Gelände der heutigen DAG-Akademie, den ehem. Wentzlerschen Park und die Waldburg. Für Beiträge und Hinweise wären wir dankbar. Martin Wulf beginnt mit der wechselvollen Geschichte Manhagens:

Der Park Manhagens ist ein durch seine Landschaftsschönheit sonderlich ausgezeichnetes Gelände innerhalb der Gemeinde Großhansdorf, in deren Ortsteil Schmalenbeck er liegt. Geschichtlich ist schon der Name „Manhagen“ höchst bemerkenswert; bezeichnet er doch die mittelalterliche Grenze zwischen den Altsturmarnern im Westen und den Wenden im Osten. Ein Manhagen — der Name findet sich noch an mehreren Plätzen in Stormarn — war ein langes, schmales, vorwiegend über Hügelzüge sich hinziehendes Wald-„Gehege“, das durch Unterholz und Dornengestrüpp so gut wie undurchdringlich war. An den Wegdurchlässen aber hielten die „Mannen“ die Wacht. Von der äußeren Manhagenlinie, die von der Elbe bei Lauenburg bis an die Kieler Förde verlief, wissen wir, daß man im Jahre 817 an ihr arbeitete. Wann aber die innere Linie, die nur Stormarn schützte, entstand, ist unbekannt, ebensowenig sind es die Ereignisse, die sich gewiß an ihr abgepielt haben. Bald nachdem die Wenden abgezogen waren, entstand dann im 12. Jahrhundert das erste, aber 1342 von Rittern wieder zerstörte Dorf Schmalenbeck in unmittelbarer Nähe des Manhagengeländes auf der damals noch schützend von Wasser umgebenen Anhöhe, auf der heute das Landhaus Dörpstedt 1 liegt. Der Manhagen aber wurde bald wieder friedlicher Wald und blieb es durch die Jahrhunderte hindurch, bis in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts hier ein reges Siedlungsleben einsetzte.—

Der Anstoß ging von der Stadt Hamburg aus, der aller Wald in ihren „Walddörfern“ gehörte. Sie wollte wohl endlich das menschenleere Manhagengebiet in der damals noch selbständigen Landgemeinde Schmalenbeck mit ihrer geringen Einwohnerzahl erschließen. Am 28. Dezember 1871 ließ sie die einander benachbarten Flurstücke „Manhagen“, „Alte Eckerkoppel“; die „Vormalige kleine Eckerkoppel“ mit insgesamt 7 ha durch ihre Finanzdeputation öffentlich versteigern, und es ist wohl anzunehmen, daß der Käufer des überwiegend bewaldeten Gebietes, der in Ahrensburg an der Lübeck-Büchener Eisenbahn beschäftigte Bilderbeck, ein recht unternehmender Mann gewesen sein muß. Eckerkoppeln waren übrigens Landstücke, auf denen einst „Eckern“ — Eicheln — zum Verjüngen des Waldes ausgesät wurden. Was Bilderbeck bewogen hat, gerade dieses Naturgelände zu erwerben, und wie er es bewirtschaftet hat, ist unbekannt. Sein eigentliches Bestreben galt wohl der Landwirtschaft, und so hat er 1881 seinen Besitz wieder veräußert und sich in Timmerhorn bei Bargtheide eine Landstelle gekauft, auf der er sogar einen Knecht beschäftigte. Sein nur dem Namen nach bekannter Nachfolger in Schmalenbeck, Paul Anton Johann Springer, behielt die Grundstücke sogar nur 2 Jahre. Von nun an — ab 1883 — aber änderte sich das Geländebild grundlegend und großzügig, nachdem der vermögende Hamburger Großkaufmann Johann Dietrich Theodor Tietz zu dem Grundstück noch zahlreiche angrenzende Flurteile erworben hatte, so daß sein Gesamtbesitz schließlich auf rund 60 ha anwuchs. Ihn, den vielbeschäftigten, naturliebenden Großstädter, mußte gerade das noch so wenig erschlossene Gelände, das zudem in einem Hamburger „Walddorf“ lag, als Erholungswohnsitz mit seiner



Aus der Schlachtereier-Abteilung
diese Woche preiswert:

Zartes Rindergulasch	500 gr	2,98
Querrippe	500 gr	2,58
Ochsenbrust	500 gr	1,98
Gekochter Hinterschinken	125 gr	1,18

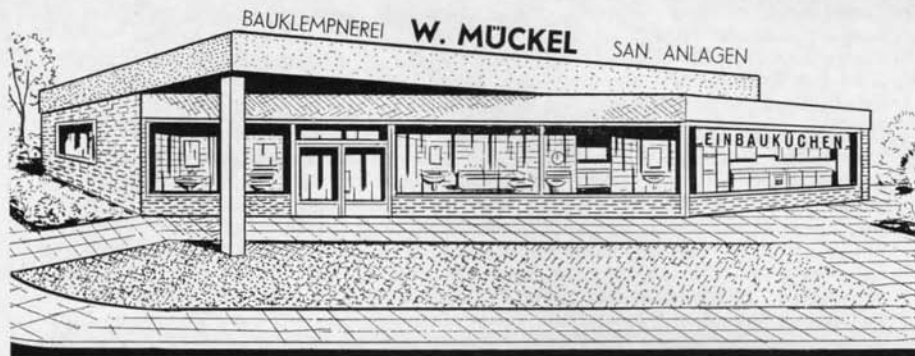
Junge Suppenhühner	1400 gr	3,98
Apfelmus	1/1 Gl.	-,69
Maggi-Eierravioli	1/1 Ds.	1,98
Kraft-Salat-Mayonnaise	250 gr Gl.	-,88
Kellogg's Corn Flakes	Pkt.	-,69
Sprengel Erfrischungsstäbchen	Pkt.	-,78
Dash	Trommel á 3 kg	7,98

Familie hochwillkommen sein. Hinzu kam, daß die verhältnismäßig nahe Ahrensburger Eisenbahnstation, damals noch einziger Ausgangspunkt für den Verkehr nach Hamburg, mit dem Pferdefuhrwerk leicht zu erreichen war. Der bekannte Satz „Verkehr schafft Siedlung“ gilt somit auch für den Erstzug neuer Einwohner nach Schmalenbeck, wie auch später nach Großhansdorf. —

Um ihre alten Namen festzuhalten und ihre ursprüngliche Beschaffenheit aufzuzeigen, seien alle Flurteile angeführt, die Tietz 1894 besaß: die größten waren der „Mannhagen“ mit „Holz und Gebäuden“ mit 4,55 ha, die angrenzende „Mannhagen Koppel“ mit 6,53 ha Acker, die „Mannhagen Wiese“ mit der „Wulfsrie“ mit 5,62 ha „Wiese und Holz“ und das „Drewesmoor“ mit „Garten und Wasser“ mit 4,37 ha. Nur bewaldet waren die „Alte Eckerkoppel“, eine zweite „Mannhagen-Wiese“, zwei Stücke „Dreweshorst“ und das „Lange Moor“. Zwei Stücke „Ihlenteich“ enthielten Acker, Wiese, Weide und Holz, zwei Stücke „Rührmerreise“ Wiese, Sumpf und Acker. Nur Acker waren das „Neue Land“ und die „Dörpstede“. Der „Rullberg“, die Rullbergwiese und die „Bullenkoppel“ runden das mannigfaltige Flurbild ab. — Die Ackerstücke dürften größtenteils aus der „Meineschen Halbhufe“ stammen, die 1888 in Einzelteile aufgelöst, von Tietz aber 1893 durch Kauf wieder vereinigt wurden. Er fügte noch andere hinzu und hatte nun die jährlichen „Reallasten“ einer Halbhufe zu übernehmen. Nicht überliefert ist uns, auf welche Weise er seinen reichlichen Acker bewirtschaftet hat. —

Tietz' Hauptanliegen wird eben das Umgestalten seines so naturhaften Besitzes in einen Landschaftspark von größtmöglicher Eigenart und Schönheit gewesen sein. Ob er sich dabei hat beraten lassen, wissen wir nicht, seine eigenen Vorstellungen aber wird er gewiß weitgehend verwirklicht haben. Die weiten Raummaße konnten dabei nur förderlich sein. Aller Hoch- und Niederwald mit seinen verschiedenen Baumarten blieb erhalten, und die gewundene Wegführung ergab sich aus dem bewegten Gelände. Zur belebenden Zierde wurden die Teiche, und zwar der mehr als 1 ha große natürliche „Sählendiek“, der eine findlingsgeschützte Insel erhielt, und reizvollster Schmuck der 3,3 ha große Teich zu Füßen des Wohnhausgeländes, der auf dem Drewesmoor aufgestaut wurde. Auf einer ufernahen Insel entstand ein heute verschwundener „Seetempel“. Auch der ehemalige „Forellenteich“ entlang der Hansdorfer Landstraße, der heute wieder niedrige Wiese ist, ist von Tietz angelegt worden. Sicherlich aber hat er die lange Reihe der hohen Edelkastanien pflanzen lassen, die den Weg nahe dem Sählendiek begleitet. Ein großer Obst- und Gemüsegarten war eine Selbstverständlichkeit. Und schließlich fügte ein Steintisch aus großen, grauen Findlingen nahe dem Wohnhaus sich zwanglos in die bei allem künstlichen Gestalten bestimmend und groß gebliebene Naturumwelt ein. —

Tietz starb im Jahre 1898, und seine Ehefrau und vier Kinder bildeten seine Erbgemeinschaft. Doch ein weiteres Behalten des großen Landsitzes war nicht beabsichtigt. Am 1. September 1900 wurde das jenseits der Hansdorfer Landstraße liegende Gelände „Wulfsriede“ mit 11,7 ha an den Hamburger Bürger Dr. phil. Albrecht verkauft, das noch heute mit seinem sehr stattlichen Landhaus im Besitz der Familie ist. Dr. Albrecht übernahm dabei auch die auf der Meineschen Halbhufe ruhenden Grundstücksabgaben, die somit hier einst Boden besessen haben muß. Und weiter wurde im April 1901 für den Verkauf der noch verbliebenen 49,5 ha der Tietzschen „Landstelle“, wie sie jetzt genannt wird, für die drei unmündigen Kinder R. G. Leiser als „Pfleger“ bestellt. Für den Käufer, den Teilhaber der Hamburger Kaufmannsfirma Scholwin & Co., Friedrich Adolph Assmann, wurde der Besitz dann schon am 1. Juni aufgelassen. Er selbst lebte in Calcutta, und die genannte Firma nahm seine Interessen wahr. — Doch auch Assmann dachte bald an Wiederverkauf. In seinem Auftrag veräußerte die Firma im Juli 1908 den kleineren Besitzteil jenseits der Sieker Landstraße mit „Holz, Garten, Gebäuden und Acker“ an Georg Hinrich Lütgens, den Inhaber der bekannten Firma Lütgens und Reimers, der damals auch die Alsterschiffahrt gehörte. Schon im Juni hatte dieser die 36,7 ha angrenzendes Land mit Sandgrube aus dem Besitz der alten Schmalenbecker Familie Meyer (Schmalenbecker Hof)



Das moderne KÜCHEN-Fachgeschäft an der Autobahnausfahrt Ahrensburg

Wir führen aus: Klempner- und Installationsarbeiten, Kücheneinbauten mit allen Anschlüssen, Gasanlagen, Pappdächer, Sielanlagen und Hauskläranlagen mit eigenem Bagger, einschlägige Reparaturarbeiten

Wir liefern u. a.: Gaseinzelöfen, Gasheizthermen, Gasheizkessel, Gaseinbaubrenner für Zentralheizungen, Gasthermen für Warmwasserbereitung, Gasheizgeräte und Gasherde, Einbauküchen mit allen Einbaugeräten, Hausarbeitsräume und Raumteiler, Geschirrspüler, Dunstabzugshauben, Nirostaspülen, Badewannen aus Gußeisen und Stahlblech, Duschwannen, Duschvorhänge, Faltdüren für Duschbäder, Schiebetüren für Duschbäder, Duschkabinen, Thermostaten und Brausebatterien, Waschbecken, Doppelwaschtische, Einbauwaschtische, Plexiglaswaschtische, Spiegelschränke, Umbauschränke, Unterbauschränke für Waschtische, sanitäres Zubehör in großer Auswahl, Bidets, WC-Anlagen, Wandhänge-WCs, Deckelsitze mit eingebauter Entlüftung, Raumentlüftungen, Deckelsitze in allen Farben, tiefhängende Spülkästen, Elektrowarmwassergeräte, Waschmaschinenarmaturen, Saunen, Schwimmbadfilteranlagen, Dachrinnen und alle Blechprofile, Veluxfenster, Lichtkuppeln, Dachpappe und Kellerentwässerungspumpen.

Wir verkaufen für: „Do it your self“

W. Mückel

Schmalenbeck — Sieker Landstraße / Ecke Bartelskamp — Telefon 6 10 41

erworben und somit das dritte Großgrundstück im Südwinkel Schmalenbecks geschaffen. Auch er wandelte es in ein höchst anziehendes Parkgelände um und bepflanzte es als Liebhaber von Koniferen mit solchen aus allen Gebieten der Erde. Das großzügig erbaute Herrenhaus beherbergt heute das Institut für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung, für das er also unbeabsichtigt die besten Vorbedingungen geschaffen hat. —

Assmanns Restbesitz von noch 41,7 ha aber verkaufte Charles Scholwin als Testamentvollstrecker Assmanns im Dezember 1909 zu gleichen Teilen an die Brüder Jens und Peter Koch. Der erste war Gastwirt und „Güterhändler“ in Husum, der zweite wohnte in der Nähe von Husum. — Tietz' einst so großer und wohlabgerundeter Besitz war damit endgültig in den Grundstückshandel übergegangen. Bemerkenswerter Beleg dafür ist die Tatsache, daß am gleichen 28. Dezember 1911, an dem die Auflassung für die Brüder Koch erfolgte, auch schon wieder für die neuen Käufer, die „in Gesellschaft“ befindlichen H. F. Ch. Busch, F. J. K. Wolf, sowie Chr. J. W. und J. H. M. Wiede eine solche vorgenommen wird. Und schon vier Monate später, im April 1912, tritt die „Terraingesellschaft Manhagen“ als eingetragene Genossenschaft ihre Nachfolge an. Das Statut der Gesellschaft stammte vom 6. September 1911. Doch das jetzt noch 30,9 ha umfassende, nach Geländeform und Baubestand nicht leicht zu bebauende Grundstück war wohl schwer verkäuflich, zumal dann der erste Weltkrieg kam. Erst nach dem Krieg, im April 1920, übernahm Theodor Schilda vom „Konsortium Schilda“, einer Berliner Grundstücksfirma, den ganzen Besitz. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir auch, daß für das verkaufte Grundstück nach dem Hamburger „Gesetz zur Erhebung von Beiträgen für die Walddörferbahn“ vom 23. Februar 1912 bis zum Jahre 1950 eine Gesamtschuld von 6.107,- DM abzutragen war, zahlbar in gleichen Raten an jedem 1. April.

Schon im März 1921 aber gibt auch Schilda sein Eigentum wieder auf, und nun kommt der wertvolle Besitz wieder an einen Mann, der inneren Anteil an ihm nimmt, den wohlhabenden Hamburger Kaufmann Huwald Vagt. Er kauft ihn mit Gebäuden, den „Mobiliien des Arbeits-, Schlaf- und Wohnzimmers, des Kellers, mit Geflügel, Bienenstöcken und sämtlichen Wirtschaftsgeräten“. Trotz allen Besitzwechsels muß das Grundstück somit bewohnt und genutzt worden sein, von wem, läßt sich leider nicht mehr feststellen. Vagt aber machte es nun zu seinem Dauerwohnsitz, und mit besonderer Hingabe widmet er sich, wie einst Tietz, der Pflege seines einzigartigen Parks. Er erbaute im Garten den vor zwei Jahren abgebrannten Pavillon und ließ den langen Lattenzaun von der Dörpstede entlang der Sieker- und Hansdorfer Landstraße setzen. Als sehr geselliger Mann bewirtete er auch zuweilen die Freiwillige Feuerwehr und den Gesangverein der Gemeinde in einem eigens dafür im Park errichteten Zelt. —

Doch auch Vagt trennte sich schließlich — vielleicht aus wirtschaftlichen Gründen — von seinem Besitz und verkaufte ihn am 18. Juli 1929 an das „Aerar“ der Stadt Hamburg. Wie aber gedachte nun Hamburg das seit 1871 so anziehend veränderte Gelände zu nutzen? Ein geschmackvoller, bebildeter, undatierter Prospekt „Hamburgs schönster Herrnsitz — Park Manhagen“ gibt darüber Auskunft. Er schildert eingehend „die geheimen Reize des herrlichen Geländes“, erwähnt sogar die Schwäne, Wildenten und Wasserhühner auf den Teichen und empfiehlt großstadtmüde Gewordenen diese schöne Idylle ungestörter Ruhe. Hier sei das richtige „Villengebiet“. Es sei sowohl als Ganzes wie auch geteilt zu verkaufen. Es ist nur eine Aufteilung in größere Besitze vorgesehen, die „durch Beschränkungen sich selber schützen“. Auch die Eisenbahnnähe und die neuen Hochbahnhöfe werden lobend erwähnt. — Doch der Erfolg blieb aus. Man muß bedenken, es war die Zeit der großen Wirtschaftskrise. So suchte man noch 1931 das wohlgebaute Herrenhaus als Einzelwohnung zu vermieten. Endlich aber pachtete es 1931 der bekannte Gastronom A. J. A. Möller, der frühere Besitzer des Parkhotels an der Elbchaussee. Er war schon 1928 nach Großhansdorf gekommen und hatte in der Waldburg ein Ausflugslokal mit Hotelbetrieb übernommen. Manhagen bot ihm aber bessere Möglichkeiten, und so ent-

stand das „Parkhotel Manhagen“, das er über viele Wechselfälle und Schwierigkeiten in der Kriegs- und Nachkriegszeit bis zu seinem Tode geführt hat, und zwar in seiner vornehmen, großzügigen und unnachahmlichen Weise. Heute wird es von einem seiner Mitarbeiter bewirtschaftet. — Zu dem Haus gehörten der der Große Teich und der westliche Teil des Parks, etwa das, was heute von der Gemeinde Großhansdorf verwaltet wird. Der östliche Teil wurde von der Hamburger Forstverwaltung in Ordnung gehalten, und zwar im Sinne von Erholungswald. Es wurden keine alten Buchen oder Eichen gefällt, die Wege waren tadellos, im Herbst wurde sogar das Laub von den Wegen geharkt, die Parktore wurden bei Dunkelheit geschlossen. — Wenn man heute, wo so viel vom Erholungswert einer Landschaft geredet wird, den jetzigen Zustand des Parks und auch der Wälder sieht, denkt man mit Wehmut an unsere alten Hansdorfer Förster Rodde und später Stein zurück, die den Wald wirklich pflegten.

Durch das Großhamburg-Gesetz von 1937 ging der Park an die Domänenverwaltung der preußischen Provinz Schleswig-Holstein über. Die große Waldverwüstung in den ersten Nachkriegsjahren verschonte auch den Park nicht. Der hohe Buchen- und Eichenwald wurde zum größten Teil kahlgeschlagen. Bei der Wiederaufforstung dachte man wohl in erster Linie an schnellen wirtschaftlichen Nutzen und legte Fichten- und Lärchenschonungen an, die heute ein dunkles und undurchdringliches Dickicht darstellen. 1964 drohte dem Park erneut Aufteilung und Verkauf. Die Landesregierung hatte schon ihre Zustimmung erteilt. Als der Vorstand des Heimatvereins zufällig von der Verkaufsabsicht erfuhr, mobilisierte er die Gemeindevertretung und alle irgendwie interessierten Stellen zur Verhinderung des privaten Verkaufs. Nach jahrelangen Verhandlungen wurde schließlich Einigung darüber erzielt, daß der Park der Öffentlichkeit erhalten werden müsse. 1969 wurde in einem Vertrag der westliche Teil mit dem Parkhotel an die gemeinsamen Besitzer Kreis Stormarn, Stadt Ahrensburg und Gemeinde Großhansdorf verkauft und letztere mit der Verwaltung beauftragt. In einer Grunddienstbarkeit wurde festgestellt, daß der Park nicht geteilt und nicht bebaut werden dürfe. Damit ist der Park nun hoffentlich für die Zukunft der Öffentlichkeit erhalten und kann vielleicht einmal das Herzstück einer wirklichen Erholungslandschaft werden. Das entspricht sicherlich auch dem Wunsch unserer Bürger, die zum allergrößten Teil bewußt sich hier angesiedelt haben, um in einer schönen und naturnahen Umgebung zu wohnen. Deshalb — so glauben wir — werden sie auch an dem geschichtlichen Werden dieser ihrer Umgebung interessiert sein.



**Zur Kommunion
und
Konfirmation**



etwas Wertvolles schenken

WINFRIED HOHL

Uhrmachermeister am Bahnhof Grosshansdorf
Eilbergweg 4, Tel. Ahrensburg 634 09

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

*Am 1. April habe ich in Großhansdorf einen
Malereibetrieb
eröffnet. Beste Ausführung sämtlicher Maler- und
Tapezierer-Arbeiten.*

Bernd Großenbacher, Malermeister
*Großhansdorf, Hansdorfer Landstraße 133
Telefon 63405*

TEXTIL-ESPERT

Am Großhansdorfer Bahnhof

Wäsche - Betten - Gardinen

stets aktuell -
stets für Sie da!

Modische Frisuren, Dauerwellen und Tönungen

Preiswerte Haartelle und Perücken in gewünschter Farbe.

im *Salon Feierabend*

Schmalenbeck, Haberkamp 3, Telefon 6 29 71

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

2071 SIEK · ALTE LANDSTRASSE · TELEFON: (04107) 208
VON 18.00—20.00 UHR TELEFON (04107) 881



UWE HENSEL

Ahrensburg

Telefon 04102 / 32 23

Hamburg-Harburg

Telefon 0411 / 77 40 86

O. BÜKENBERG

u. B. MARTENS

Siek

Telefon 04107 / 206

Klaus Griesenberg

Haus- und Grundstücksmakler

Vermittlung von Wohnraum

Grundstücksverwaltungen

Grundeigentümerberatung

Ahrensburg · Rondell 2 · Telefon 53340

Liste der Konfirmanden am Sonntag, dem 16. Mai 1971

Am Sonntag, dem 16. Mai 1971 um 10.00 Uhr werden in der Auferstehungskirche zu Großhansdorf-Schmalenbeck folgende Mädchen und Jungen durch Pastor Gorny konfirmiert:

Annegret Ahlers	2070 Großhansdorf	Hoisdorfer Landstr. 82
Birgit Berndt		Eilbergweg 22
Gisela Braun		Hoisdorfer Landstr. 12
Marie-Anne Ebert ✓		Ostpreußenweg 12
Sabine Eckmann		Wöhrendamm 37
Iris Fangauf		Groten Diek 71
Ina Güttler		Eilbergweg 4
Brigitte Haack		Bruno Stelzner Weg 9
Heike Hermann		Erlenring 39
Birgit Hörmann		Wöhrendamm 95
Kathrin Hörmann		Wöhrendamm 95
Christine Jahnke		Voßberg 19
Sabine Jahnke		Voßberg 19
Elke Klein		Klinikweg 9
Doris Kopitzki		Eilbergweg 22
Gabriele Kuschel		Hansd. Mühlendamm 15
Annette Matthiessen		Beimoorweg 180
Monika Potenberg		Beimoorweg 26
Uta Potenberg		Beimoorweg 26
Angela Pries		Hoisdorfer Landstr. 70
Birgit Schmidt		Beimoorweg 18
Birgit Schulz		Waldreiterweg 30
Margret Seehase		Hoisdorfer Landstr. 25
Ulrike Voigt		Waldreiterweg 30
Marion Willhöft	2071 Hoisdorf	Am Schwarzen Berg 21
Petra Witt	2070 Großhansdorf	Wöhrendamm 57 a
Hartmut Faust	2070 Großhansdorf	Schaapkamp 23
Manfred Haack		Bruno Stelner Weg 9
Michael Heller		Hoisdorfer Landstr. 33
Eberhard Hoppe		Erlenring 25
Michael Jentzen		Am Brink 7
Andreas Kertscher		Waldreiterweg 5
Peter Kertscher		Waldreiterweg 5
Detlef Pardun		Ostpreußenweg 10
Hartmut Pflüger		Up de Worth 29
Jochen Rauhut ✓		Ostpreußenring 27
Thomas Richter		Beim Fahrenberg 11
Thomas Scharnberg		Waldreiterweg 11
Alexander Schmidt-Zensch		Erlenring 29
Claus Siggelkow		Radeland 20
Andreas Vieweg		Erlenring 10



Wo ein Kunde
einmal kauft,
kann's gut sein -

wo viele Kunden
immer kaufen,
muß es gut sein!



Der Spezialist für Herrenkleidung

Ahrensburg
Manhagener Allee 8a
☎ 29 82

Bargteheide
Rathausstraße 22
☎ 71 02

Viele Vorteile bietet V-I-V-O

Liebe Kunden!

Am 2.4.1971 haben wir das **VIVO-Lebensmittelgeschäft in Kiekut** von Herrn Otto Lorenz übernommen.

Wir werden bemüht sein, Sie in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und Ihnen weiterhin ein vielseitiges, preisgünstiges Sortiment an Qualitätswaren anzubieten.

Hans-Walter Schröder und Frau

WALDREITERSAAL

Programmorschau Mai 1971

Universitätsgeſellschaft Sektion Großhansdorf

Am **Donnrtag, dem 13. Mai 1971, um 20 Uhr**, wird Herr Prof. Dr. Dr. Hans W. Jürgens (Universität Kiel) im Waldreitersaal einen Lichtbildervortrag halten über das Thema:

Ins innerste Afrika

Der Vortragende nahm als einziger deutscher Wiſſenſchaftler an einer Expedition der Königlich Geographiſchen Geſellſchaft, London, in biſlang nur ſchwierig erreichbare Gebiete Weſt- und Zentralafrikas teil. Mit einem Hovercraft-Luftkiffen-Schwebefahrzeug, mit dem man ſowohl Gewäſſer als auch Sümpfe und flache Wüſtenzonen überqueren kann, erkundete die Expedition den Senegal, das Gebiet des oberen Niger und des Tſchad-Sees, ſowie die Gebiete des tropiſchen Urwalds nördlich des Congos.

In ausgezeichneten Farbdias wird uns der Vortragende, der uns ſchon 1967 über ſeine Tätigkeit in Liberia berichtet hatte, das Leben in dieſem Teil Afrikas zeigen. Aus dem vielfältigen geographiſchen und völkertundlichen Material wird er vier Themen beſonders herausſtellen: Das ehemals „goldene“ Timbuktu, die große mittelalterliche Uniſitätsſtadt am Rande der Wüſte.

Das Leben der in kleinen Horden im tiefen Urwald herumſtreifenden Zwergvölkern, der Pygmäen. Die Rolle der verſchiedenen Religionen in Afrika, inbeſondere des hochentwickelten Fetiſchiſmus. Das Verhältnis der gegenwärtig noch zivilisationsfern lebenden Afrikaner zur modernen Technik.

Dieſer Vortrag iſt der vierte von den ſieben für 1971 vorgeſehenen Vorträgen. Noch lohnt ſich der Erwerb der Mitgliedschaft (Mindeſtjahresbeitrag für Ehepaare 10.— DM, für Einzelmitglieder 8.— DM). Anmeldungen werden an der Abendkaſſe entgegen genommen.

KULTURING GROSSHANSDORF E. V.

MALER- UND TAPEZIER- ARBEITEN



Ernst DEPPEN
Malermeister

GROSSHANDS DORF
Beimoorweg 20
Telefon 6 21 06

KARL-HANS MEIER-HEDDE

Baumeister

GROSSHANDS DORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 61039

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG · Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Berg & Didkowsky

Schmalenbeck, Telefon Ahrensburg 6 10 63/64
Bad Segeberg, Ziegelstraße 115-117, Telefon 26 51
Hamburg-Ohlsdorf, Im grünen Grunde 7
Telefon 59 93 37

H
O
L
Z

SCHNELL
PREISWERT
ZUVERLÄSSIG

▼
TÜREN
PARKETT
PLATTEN
BAUHOLZ
TISCHLER-
HOLZ



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

**Fußball · Turnen · Gymnastik · Judo · Leichtathletik · Schach
Tischtennis**

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse
Schmalenbeck Nr. 33 816 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95

Jahreshauptversammlung des SVG am 12. März 1971

Nach der Begrüßung der Anwesenden wurde die Tagesordnung mit dem Bericht des Vorstendes einngelitet. In seinem Bericht konnte der 1. Vorsitzende Christian Meynerts, mit Genugtuung feststellen, daß in sämtlichen Abteilungen des SVG gute sportliche Leistungen erzielt wurden. Dank der Beitragserhöhung vom vorigen Jahr und der großzügigen Unterstützung der Gemeinde, stimmen auch die Finanzen wieder. Es konnten sogar einige notwendige Verbesserungen am Willi-Hilbert-Heim vorgenommen werden. Dieses positive Ergebnis darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß viele Probleme bislang nicht zufriedenstellend gelöst werden konnten.

Hie geht es vor allen Dingen um tatkräftige Mitarbeit der Erwachsenen-Mitglieder, deren vermehrter Einsatz unbedingt erforderlich ist, wenn auch in Zukunft der Spiel- und Übungsbetrieb reibungslos ablaufen soll. Bei einer Gesamt-Mitgliederzahl von über 1.000 sind 650 Jugendliche, die der Betreuung durch Erwachsene bedürfen. Wenn man davon ausgeht, daß der Vorstand nur durch Doppelbesetzung funktionsfähig ist, z. B. ist der 1. Vorsitzende gleichzeitig Vorsitzender der Turnabteilung, der 2. Vorsitzende gleichzeitig Jugendwart und der 1. Schatzmeister gleichzeitig Leiter der Fußballabteilung, so bedarf es zusätzlicher Kräfte. Es kann für den SVG dabei nur ein geringer Trost sein, daß auch andere Vereine voreiner ähnlichen Situation stehen.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters konnte man vor allem entnehmen, daß den Gesamteinnahmen von DM 46.896,79 Ausgaben in Höhe von DM 45.112,39 im Jahre 1970 gegenüber standen. Der Kassenbestand zum Jahreswechsel betrug mithin DM 1.784,40.

Im Bericht des Jugendwartes ging Herr Henningsen vor allem auf die verschiedenen Jugend-Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein, als da sind: Kinderfasching in den Turnhallen, Ostereiersuchen, Puan-Klent-Fahrt, Weihnachtsfeier im Waldreitersaal und Sportlerheim. Das Zusammengehörigkeitsgefühl müßte allerdings durch weitere außersportliche Veranstaltungen gefördert werden. Diesem Ziel steht allerdings das Personalproblem entgegen.

Tankhaus RUDOLF ZEUTSCHEL



Großhansdorf, Sieker Landstraße 235

Ruf: Ahrensburg 6 18 68

Autobahnausfahrt Ahrensburg

Die Berichte der Abteilungsleiter wurden von der Fußball-Abteilung eröffnet (Hermann Wittig), die im großen und ganzen mit den Leistungen ihrer Mannschaft zufrieden sein kann, zumal es der 1. Mannschaft nach guten Leistungen in der Rückserie sicher noch gelingen dürfte, den Klassenerhalt zu schaffen. Die neu ins Leben gerufene Judo-Abteilung hat gleich zu Beginn ihrer Aufbauarbeit einen enormen Aufschwung genommen und stellt augenblicklich schon sechzig Mitglieder. Um den Sportbetrieb dieser Abteilung reibungslos abwickeln zu können, hat der Vorstand den Judokas eine zweite Trainingsmatte zugebilligt. Die Schachabteilung ist mit nur zehn Mitgliedern die kleinste Sparte unseres Vereins. Sie spielt z. Zt. in der D-Klasse und hat vor allem das Problem, neue interessierte Schachspieler zu finden, damit bei den Punktspielen und Turnieren jederzeit alle Bretter besetzt werden können. Im übrigen treffen sich die Denksportler jeden Montag um 20.00 Uhr im Willi-Hilbert-Heim.

Die Tischtennis-Abteilung hat durch das Ausscheiden ihres 1. Vorsitzenden (Printz) und den gleichzeitigen Rücktritt des Jugendwartes (Grunow) natürlich erhebliche Probleme zu bewältigen gehabt. Dennoch ist es dieser Abteilung dank der tatkräftigen Mitarbeit eines vierköpfigen Gremiums von Jugendlichen gelungen, einen ordentlichen Spiel- und Trainingsbetrieb durchzuführen. Daß diese Abteilung auch noch großartige Erfolge erzielen konnte, (von den vier Jugendmannschaften nehmen die 1. Jugend, die 1. Schüler und die 1. Mädchen den ersten Tabellenplatz in ihre Staffeln ein) soll an dieser Stelle besonders lobend erwähnt werden.

Die Turnabteilung mit ihrem Löwenanteil an Kindern und Jugendlichen, hat vor allem unter der fehlenden Unterstützung ehrenamtlicher Erwachsener zu leiden. Da es an Organisatoren und Wettkampfrichtern fehlt, ist z. Zt. an eine Wettkampfteilnahme noch nicht zu denken. Ein Hauptübungsleiter ist für 1971 haushaltsmäßig vorgesehen. Besonderen Dank gebührt an dieser Stelle Herrn Schulz, der – obwohl in Itzehoe wohnhaft – noch immer Zeit gefunden hat, Übungsstunden in Großhansdorf zu leiten.



**Stets frische Fleisch- und Wurstwaren
nur aus ihrem Fleischerfachgeschäft**

Kurt Bachmann jun.

Haberkamp 3 · Telefon 6 29 27

Heinz Bockwoldt

Haus- und Grundstücksmakler RDM
207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 134, Tel. 6 32 23

Suche im Auftrage **Einfamilienhaus**
bis 150000,- DM Barauszahlung.



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Elektrogeräte
für den
modernen Haushalt

Leuchten
Rundfunkgeräte
Fernsehgeräte
Elektrozubehör
Reparaturen

Elektrohaus

Willy Ehlers

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *



neben den Blumen eine nette Aufmerksamkeit; Elbeo-Stützstrümpfe, sowie Kleinigkeiten für die Figur.

Büder

Bandagen - Mieder - Wäsche
Eigene Maßanfertigung

AHRENSBURG (neben der Post)
Tel. 27 07



Ausführung sämtlicher

**Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm - Telefon 6 13 34

Nach den Berichten der Rechnungsprüfer (der Herren Kögebehn und Kuntzmann) wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Bevor man nun die Neuwahlen vornehmen konnte, mußte über einen Antrag der Jugendlichen aus der TT-Abteilung abgestimmt werden, die den Paragraphen 7 und 8 der Satzung dahingehend ändern wollten, daß das Alter der ordentlichen Mitglieder von achtzehn auf sechzehn herabgesetzt wird. Diesem Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit stattgegeben.

Bei den Wahlen zum neuen Vorstand ist das Bemerkenswerteste, daß für den um seinen Rücktritt ersuchenden Schatzmeister (H. Wittig) tatsächlich in Frau Gehrken ein neuer Schatzmeister gefunden werden konnte.

Der Vorstand des SVG setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende	Christian Meynerts
2. Vorsitzende	H. Henningsen
1. Schatzmeister	Frau Gehrken
2. Schatzmeister	Herr Ulrich
Schriftführer	Herr Lüthje
Pressewart	Herr Cordts
Jugendwart	Herr Koch
Frauenwartin	Frau Karnstedt
Rechnungsprüfer	Herr Kuntzmann, Herr Lahmann
Ältestenrat	Frau Zeitz, Herr Dabelstein, Herr Hofmann, Herr Lüdcke, Herr Ranck, (G.) Herr Wiecke, H. W. Wittig

(Falls die nicht anwesende Frau Zeitz das Amt nicht annimmt, tritt Frau Wiencke an ihre Stelle)

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Otto Cropp

Hausmakler

Großhansdorf, Wöhrendamm 58, Ruf 6 11 57

sucht im Auftrage vieler Interessenten

**EINFAMILIENHÄUSER
MIET- UND EIGENTUMSWOHNUNGEN
BAUPLÄTZE**

in allen Größen und Preislagen.

Zur Beratung in allen Grundstücks- und Grundbuchangelegenheiten stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Zu Punkt III der Tagesordnung: ANTRÄGE

Herr E. Ranck hatte fristgemäß am 3. März 1971 folgenden Satzungs-Änderungs-Antrag eingereicht:

„Zu Punkt III der Tagesordnung stelle ich folgende Anträge auf Änderung der Satzung:

1. § 2 wird wie folgt geändert und ergänzt:

a) In Satz 2 wird vor „... auf ausschließlich ...“ das Wort „selbstlos“ eingefügt.

b) Der bisherige einzige Absatz wird um folgende Absätze ergänzt:
„Anfallende Erträge dürfen nur für die satzungsmäßigen begünstigten Zwecke verwendet werden. Insbesondere dürfen die Vereinsmitglieder und sonstigen beteiligten Personen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins erhalten.

Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“

Übernehme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau**
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

GROSSHANS DORF — WALDREITERWEG 30 — TELEFON 6 62 67

Motorgeräte Schulze — Solo Vertragswerkstatt —

2071 Siek - Shell-Station - Verkauf - Reparatur - Ersatzteile -



solo

**Rasen-
mäher 543 mit
elektrischem
Anlasser und
Start-Batterie**

Zum Frühbezugspreis von
DM 299,- inkl. 11 % MwSt.

Dieses Angebot gilt für Auftragserteilung
bis zum 15. Mai 1971

Techn. Daten : 3,5 PS Solo, 2-Takt-Motor
43 cm Schnittbreite
Hohes Gehäuse - daher guter
Grasauswurf

Begründung: Diese Satzungsänderung ist erforderlich, um beim Finanzamt Stormarn die Anerkennung als gemeinnützige Körperschaft i. S. des § 4 Abs. 1 Ziffer 6 des Körperschaftsgesetzes erhalten zu können.

2. § 18 der Satzung wird wie folgt ergänzt und geändert:

„Nach „f) Pressewart (Stellvertr. Schriftführer)“ wird eingeführt „g) Vereinsfrauenwartin“.

Der bisherige Buchstabe „g) Vereinsjugendwart“ wird Buchstabe „h)“ und der bisherige Buchstabe „h) Abteilungsleiter“ wird Buchstabe „i)“.

Begründung: Durch diese Änderung wird künftig mindestens ein weibliches Mitglied im Vorstand vertreten sein.

3. § 19 Satz 2 wird wie folgt ergänzt und abgeändert:

„Die Wahl erfolgt in der Weise, daß in den Jahren mit einer geraden Zahl der 1. Vorsitzende, der 2. Schatzmeister, der Schriftführer und die Vereinsfrauenwartin und ...“

Begründung: Zwingende Folgerung, wenn Antrag 2 angenommen wird.
(Falls Antrag 2 abgelehnt wird, wird dieser Antrag zurückgezogen.)

4. Die bisherigen §§ 29 und 30 werden nach Aufnahme des folgenden neuen § 29 künftig §§ 30 und 31.

§ 29 Der Verein haftet nicht für Schäden durch Sportunfälle. Die Mitglieder – mit Ausnahme der fördernden Mitglieder – genießen jedoch Versicherungsschutz im Rahmen eines vom Hamburger Sportbund abgeschlossenen Sportunfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Vertrages. Über Umfang und Inhalt hat sich das Mitglied selbst beim Vereinsvorstand zu informieren.“

Begründung: Empfehlung des Hamburger Fußballverbandes, nachdem seit dem 1. 1. 1970 die Versicherungsleistungen für Heilkosten und für den Verdienstausschlag weggefallen sind.

Schluß folgt im nächsten Heft.

Wilh. Cordts



LEYFFER + NELLEN

2 HAMBURG 70

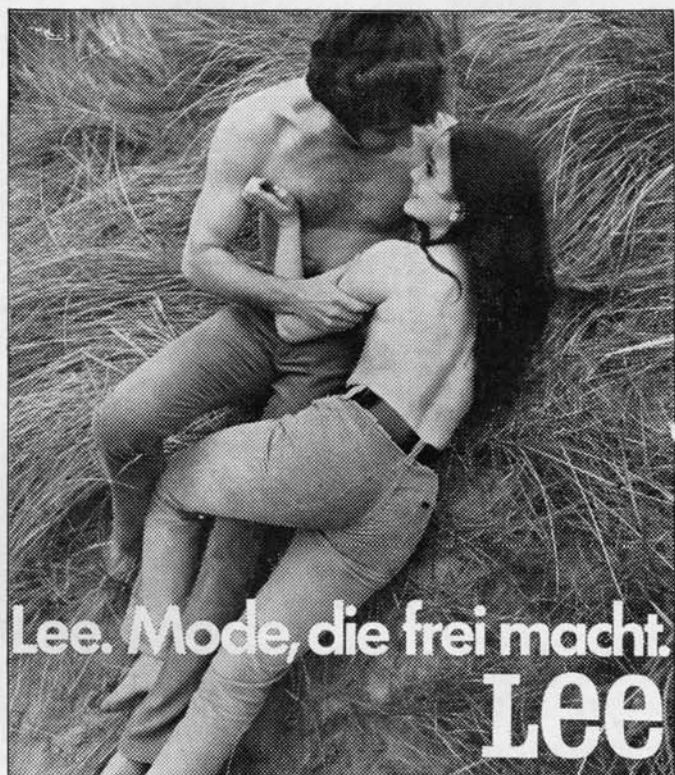
Unsere Qualitäts-Sämereien, Blumenzwiebeln,
Spezial-Düngemittel und alle anderen Gartenartikel
erhalten Sie auch bei:

Blumen-Lütge

An den Bahnhöfen
Schmalenbeck und
Kiekut
Ruf 6 10 61

Spar-Markt

Dietrich Jäger
Großhansdorf
Am U-Bahnhof
Ruf 6 32 39



KAUFHAUS

NESSLER | 

AHRENSBURG

Kosmetiksalon — Parfümerie und Sport-Studio

Giesela Koschnick, med. Dipl.-Kosmetikerin
Ahrensaug, Rathausplatz 19, Telefon 5 32 55

Wiederholung (wegen der großen Nachfrage)

Lancôme - Paris

Kostenlose Behandlung und Beratung vom 19. 4. — 23. 4. 71
durch die Chefkosmetikerin des Hauses Lancôme

Frau von Kalkstein

Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Sanitäre Anlagen Komplette Einbauküchen Moderne Gasheizungen

Friedr. Behnke

Installationen

2071 Siek · Grenzeck 6 · Tel. Ahrensb. 6 12 79
(An der Autobahn)



ALNO
Anbauküchen

Für das Mitgefühl, das uns in so liebevoller Weise durch Schrift,
Kranz- und Blumenspenden, sowie durch letztes Geleit beim
Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vatis und
Sohnes

Kurt Paape

zuteil wurden, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Maria Paape, geb. Garske
Rolf und Christian
Werner Paape und Frau

Ahrensburg - Großhansdorf, im April 1971

Aus Schmalenbecks Siedlerzeit vor 50 Jahren

von Grete Sierk

Vor nunmehr einem halben Jahrhundert begann der große Zustrom von Neusiedlern nach Schmalenbeck. Wie kam es zu diesem plötzlichen Einbruch der Hamburger in das Dorf, das bis dahin so still und friedlich zwischen Wäldern und weiten Koppeln dalag? Die große Terraingesellschaft Schmalenbeck, durch den Krieg ohnehin um die Hoffnung auf riesige Gewinne betrogen, hatte ihren unglückseligen Anteilseignern und Hypothekariern „nahegelegt“, sich Bauplätze – möglichst große – in Verrechnung bzw. durch Zuzahlen zu kaufen, andernfalls – Konkurs. Herr Richard Schüler setzte sich mit seiner ganzen schwergewichtigen Persönlichkeit für rasche Aufteilung ein. Er wirkte unermüdet für die Interessen der Anteilseigner und sagte bei der Aufteilung hinter dem Rücken meines Vaters: „Fischt uns so'n Hypothekarier die besten Plätze hier weg!“ Dies hat er meinem Vater später „reutig“ selbst gebeichtet, nachdem er längst mit ihm befreundet war.

Es sei vorausgeschickt, die wenigen altansässigen Schmalenbecker kamen uns freundlich und hilfsbereit entgegen, und fast alle unter „freiwilligem Zwang“ Klein- und Großgrundbesitzer gewordenen Großstädter haben hier ein zwar arbeitsreiches, aber lebensfrohes Sommerdasein geführt in kameradschaftlicher Verbundenheit, Hilfsbereitschaft und übermütigem Durchden-Kakao-ziehen mit all den Fehlzündungen, die Großstädter ohne Schrebergarten-Vorschulbildung nun mal fertigkriegen. Erst wuchsen Holzlauben, kleine und große Schuppen auf den Äckern sehr verschiedener Bonität, dann wuchs in den meisten der Wunsch, ein festes Dauerhaus zu besitzen, es war nun mal so schön in Schmalenbeck und nach den Kriegs- und Hungerjahren die Früchte des eigenen Gartens zu ernten. Aber so viel Geld für ein richtiges Wohnhaus hatten wir alle nicht. Mein Vater hatte schon 1920 in Hamburg einen Holzschuppen „auf Abbruch“ gekauft. Nach Neuerstehen in Schmalenbeck ergab

es einen 3 mal 3 m Geräteschuppen, der immerhin 50 Jahre ausgehalten hat. Wir kamen nun auf die kühne Idee, ein kleines Backsteinhaus als Sommerwohnung zu bauen. Für mein Klavier bekam ich 5.000,- DM, wir waren der Inflation schon bedenklich nahe! Aber das füllte so ungefähr die Bausumme auf, und wir bekamen das nötige Baumaterial. Die Siedler kamen von weit her, unseren Bau zu besichtigen: „Nun ist richtig Frieden! Nun fängt das Bauen an!“ – Meine Mutter zeigte durchaus keine Begeisterung, als mein Vater stolz von seinen zwei Morgen Landbesitz berichtete. „Wieviel Häuser stehen da an der Straße?“ „Garkeine!“ „Wieweit ist das nächste Haus entfernt?“ „Ach, nur eben um die Ecke. Du brauchst keine Angst zu haben. Da ist in der Nähe auch ein Haus voller netter Spitzbuben, aber der Fuchs stiehlt nicht um seinen Bau herum.“ Ob dieser Trost verfiel, jedenfalls – meine Mutter ging mit, – und sie hat die schönsten Jahre ihres Lebens in Schmalenbeck verbracht. Sie war von solch umwerfender Aufrichtigkeit, daß sie nur dort sich richtig „entfalten“ konnte, wo sie in fröhlichem Wechsel von Humor, Nachsicht, Hochachtung und Gegenangriffen umgeben war. Ein würdiger Gegenspieler war Herr Schüler, der es auch den Leuten so gut „sagen konnte“. Die andern „högten“ sich, wenn meine Mutter „es ihm gab“. Sonntags nachmittags war Besichtigung. Es ging nach altgermanischem Brauch: Der Erstbeglückte zog mit seinen Gästen weiter zum Zweitbeglückten und so weiter fort. Wir waren oft die Letztbeglückten, das heißt, bei schlechtem Wetter saßen in unserm Kleinstwohnraum auf allen möglichen Sitzgelegenheiten gut 14 Siedler. Meine Mutter schenkte gastfreundlich und voll Stolz über immer wieder dargebrachtes Lob den erwarteten schwarzen Johannisbeerschnaps aus, und in froher Stimmung wurde der Siedlersonntag beendet. –

Modischer Chic für
fröhliche Mädchen

Kinderkleidung von
Schiesser-
Tausendsassa



CHIESSER
1000-sassa

KINDERKLEIDUNG

TREVIRA

Joelken

Nr. 1 in der Manhagener Allee

An einem Schönwettertag wandelte Herr Becker-Kiekut gedankenschwer an unseren Erbsenreihen auf und ab. „Na, die stehen doch gut?“ „Ja, so schön dicht, bei mir kommt nur hin und wieder eine Erbse“. Er zeigte mit müden Händen einen Abstand von 30 cm. Es kam heraus, er hatte den Reihenabstand für die einzelnen Erbsen genommen.

Aber er hat dann doch noch gelernt, wie's gemacht wird, und Beckers haben nachmals noch manche Erbsenmahlzeit eigener Zucht gegessen. Heute, wo die Gärten fast alle nur Rasenflächen zeigen, wird sich kaum jemand ausmalen können, wie wir gebuddelt haben nach der Devise: „in unserm Acker ruht ein Schatz, grab nur danach! Grab nur!“ Der Schatz, den wir im Schweiß unseres Angesichts erwühlt haben, hieß die Lebensfreude des einfachen Lebens. — Ob es nun an dem Schmalenbecker Klima lag, die meisten hatten ein kindliches Gemüt, Akademiker so gut wie kleine Angestellte oder Hausfrauen. — Zu ihrer Nachbarin, Frau R., kam eines Tages Frau W.: „Darf ich wohl ihren Blockwagen für eine Stunde leihen?“ „Ja gern, aber warum kommt denn Ihr Mann nicht, den schweren Wagen zu ziehen?“ „Ach wir haben einen schönen, großen Stein gefunden für die Grotte, da muß er aufpassen, daß ihn nicht grad ein anderer wegholen will.“ Und eilig warf sich die kleine Frau ins Geschirr des Blockwagens. Und siehe da: der Stein und daneben der Mann waren noch da. —

Für die meisten Siedler war ein Brunnenbau fällig: ein spannendes Unternehmen. Es ging darum, ob man in 4 bis 7 m Tiefe auf Wasser stieß oder ob man einen Bohrbrunnen machen lassen mußte. Das war sehr teuer und riskant. Ach, es konnte ja geschehen, daß nach Bohrung von 15 m der Bohrer auf einen großen Stein stieß und der Bohrer erneut angesetzt werden mußte. —

Es gab nicht viele Brunnenbauer mehr. Mein Vater erkundigte sich in der ganzen Gegend für seinen Siedlerverein nach dem Tüchtigsten. „Ja, wenn die ole Prieß in Rahlstedt noch arbeiden deit, denn hävt ji Glück!“ —

Wir hatten! Es kamen Brunnenringe, es kam ein jugendlicher Weißkopf von unglaublicher Gelenkigkeit. Er grub sich am vorgesehenen Platz mit den Ringen in die Erde hinein. Mein Vater kluckte in der Oberwelt um ihn herum. Es kam darauf an, daß die Ringe genau senkrecht nachsackten, also genau gleichmäßig unterwühlt wurden. Wir hatten schon fast 3 m Sandschicht, dann kam Lehm, gelber Lehm, roter Lehm, blauer Lehm — wir hätten eine Töpferei aufmachen können. Einige Siedler hatten Glück, auf dem undurchdringlichem Lehm sogenanntes Oberwasser zu finden. Das war auch schon gut, denn 3 m Sand sind ein guter Filter. Die kamen

Möbliertes Zimmer

für Hausangestellte
im Jugendheim
Lichtensee gesucht

Telefon 04107 / 456

am billigsten davon. Schwenkgruben, die das Wasser hätten verderben können, gab es in unserer Gegend nicht. — Herr Prieß kam — husch — die Leiter herauf und verlangte die große Feuerleiter. Mein Vater war nun nicht nur um Herrn P., sondern auch um unsere Finanzen besorgt. Einen Bohrbrunnen hätten wir kaum bezahlen können. — Aber am nächsten Tag kam Herr P. strahlend die Leiter herauf: Bei 5,5 m Tiefe eine starke Wasserader aus einer Sandschicht, „de ok den drögsten Summer uthölt“. Und wie sie hielt! Wir hatten wohl die Wasserader des alten Dorfbrunnens getroffen, der zwischen uns und unserm Nachbarn P. gestanden haben soll. Und die anderen Siedler? Teils hatten sie Glück und fanden in geringer Tiefe Wasser, teils mußten sie Bohrbrunnen bauen lassen. Einige taten sich zu Brunnengemeinschaften zusammen, —

einmal mußte ja die Wasserleitung kommen vom Wasserwerk am Großen See. — Eine Wasserpumpe auf dem Hof! Wir waren schon aus der tiefsten Primitivität emporgestiegen im Siedlerdasein. Allerdings noch keine Wasserspülung! Nur ein TC (Torfmüll-clo!) im Herzhäuschen! — Einige Siedler, die ihre Stadtwohnung aufgaben, bauten sehr schnell ein Wohnhaus mit Wasserleitungen, dann mußte das Wasser mit der Handpumpe in den Wasserkasten auf dem Boden gepumpt werden 200 Schläge für jedes Familienmitglied. Damals hatten wir großen Zuspruch von Vagabunden, durchweg ehrliche Leute, die von klugen Hausfrauen ein gut bürgerliches Mittagessen erhielten. Dafür durften sie vorher eine Stunde pumpen, zur Freude der übrigen Familienmitglieder, die an dem Tag „frei“ hatten. —

Fortsetzung im nächsten Heft.

Bäckerei und Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

Große Auswahl an

Kuchen · Torten · Dessert · Gebäck

Verschiedene Brotsorten

Brötchen · Knüppel · Hörnchen

Eistorten · Eisbomben

Alles täglich frisch

vom Backofen auf den Tisch!

Lieferung frei Haus — auch sonntags

Telefon 62382



e. dunkelmann k.g.

**DAS IST
UNSER
NEUER
SERVICE
FÜR SIE**

Retten **BUBERT**

verfügt über die modernste
und leistungsfähigste
Bettfedern-Reinigungs-
und Sortieranlage

Reinigung für ein Kissen

4,- DM

**Reinigung für ein
Oberbett**

8,- DM

**Aussortieren der
Federn (z.B. bei Umar-
beitung zu modernen
Flachbetten)**

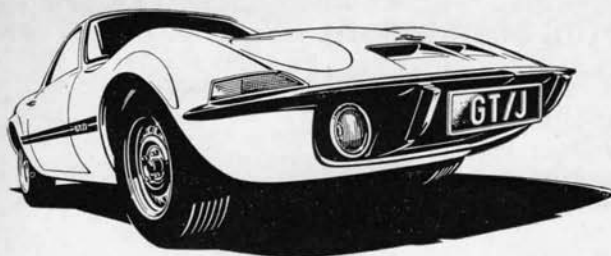
6,50 DM

**Kostenloses Abholen
und Zustellen der Betten
an einem Tag. Anruf
genügt!**

Telefon: 2028

**Ahrensburg,
Hagener Allee 14**

Retten **BUBERT**



Wir haben ihn! Den neuen GT/J-Sportwagen.

Große Klasse — in Leistung und Preis.
90 PS, 1.9 Ltr.-S-Maschine. Beschleunigung
von 0-100 km/h in 11.5 sec.

Für DM 10.499.— a. W.
Darüber müssen wir reden!

Unsere Gebrauchtwagen-
Abteilung bietet an zu
besonders günstigen
Preisen:

- 12 Opel-Rekord Bj. 65-70
- 5 Caravan Bj. 65-68
- 10 Kadett Bj. 65-69
- 5 Kadett-Caravan Bj. 65-68
- 8 VW versch. Typen
- 7 Ford 15 M und 17 M
Bj. 65-69
- 3 BMW
- 2 Renault R 16
- 3 Simca
- 2 Mercedes

Alle Fahrzeuge TÜV
geprüft und in gutem
Zustand. — Günstige
Teilzahlungsbedingungen.



Beachten Sie bitte unser Großangebot im Kellergeschoß.



Fr. Möller jr. KG



OPEL-VERTRAGSHÄNDLER

Großhansdorf

Eilbergweg 16
Tel. 53955

Ahrensburg

Hamburger Str. 41-43
Tel. 54131

Bargteheide

Lübecker Str. 25
Tel. 393

Vom Standesamt

Geburten:

28. 2. 71 Oliver Kirchmann, Barkholt 11
3. 3. 71 Lars Oliver Peter Schulz, Radeland 17
16. 3. 71 Andreas Jung, Jäckbornsweg 20

Eheschließungen:

5. 3. 71 Horst Siedenburg, Hamburg
und
Hilde Käte Lisok, Großhansdorf, Wöhrendamm 80
12. 3. 71 Hartwig Karstens, Großhansdorf, Himmelshorst 9a
und
Helga Oldemeier geb. Kniffka, Hamburg, Fabriciusstr. 326
12. 3. 71 Heiko Gerdau, Großhansdorf, Tannenhain 1
und
Sabine Cornelia Gawellek, Hamburg 70, Wandsbeker Allee 75
26. 3. 71 Kurt Heinz Gerd Endler, Ahrensburg, Bredenbekweg 9
und
Anke Meta Bergholz, Großhansdorf, Beimoorweg 7
26. 3. 71 Gunter Bruno Moske, Hamburg 76, Reesestr. 3
und
Monika Kraemer, Großhansdorf, Plaggenkamp 7

W. WOLGAST

Inh. W. Eggers

Eisenwaren - Hausrat

207 Schmalenbeck

Sieker Landstraße 116

Telefon 62114

FÜR DEN FRÜHJAHRSBEDARF

Maschinengeflecht, verzinkt und kunststoffummantelt;

Sechseckgeflecht, Kaninchendraht;

Zaunpfähle und Sockel;

Wäschepfähle, Wäscheschirme, Teppichstangen;

Schiebkarren, Spaten und Schaufeln;

Wolf-Gartengeräte-, Motor und Handrasenmäher;

Scott's Rasendünger und Streuwagen;

Black & Decker Elektro-Mäher

Elektrische Heckenscheren

Blumenkästen und -schalen

Sämereien und Grassaat

Gartenmöbel, Sonnenschirme, Camping-Liegen und Gartenschaukeln;

Garten-Grills und Holzkohle.

Lieferung frei Haus!

Sterbefälle:

4. 2. 71 Gordona Simic, Hoisdorfer Landstr. 99
3 Jahre
28. 2. 71 Artur Willi Paul Block, Pinnberg 25
69 Jahre
5. 3. 71 Elfriede Marie Luise Hoeing, geb. von Zielinski,
Beim Fahrenberg 11
76 Jahre
9. 3. 71 Paula Brigitte Wilhelmine Engel, geb. Brämer,
Sieker Landstr. 197
83 Jahre
11. 3. 71 Fritz Bergmann, Ahrensfelder Weg 48
73 Jahre
12. 3. 71 Otto Wilhelm Claus Hußmann, Bei den rauhen Bergen 5
72 Jahre
15. 3. 71 Franz Ferdinand Ludwig, Papenwisch 59
89 Jahre
17. 3. 71 Christian Karl Ernst Werner Schmidt, Hoisdorfer Landstr. 28
72 Jahre
20. 3. 71 Lottchen Martha Frieda Meincke, geb. Kühn
Alter Achterkamp 69
57 Jahre
28. 3. 71 John Henry Kemnitz, Wöhrendamm 186
94 Jahre

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof
Telefon 635 68

Büro- u. Schulartikel
Spielwaren, kleine
Lederwaren, Kunstgewerbe

Hübsche und preiswerte Geschenke in reicher Auswahl



**Ein Blumengruß
bringt immer
Freude!**

Blumenhaus Lübbers

Großhansdori · Eilbergweg 3·5
Telefon 611 65

Kammermusik im Walldreitersaal

Zu einem Serenadenabend mit dem Bremer Kammermusikkreis hatte der Kulturring Großhansdorf am 12. März eingeladen.

Die Begegnung mit diesem Ensemble verdient in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert genannt zu werden und sollte — so ist zu hoffen — nicht die letzte gewesen sein. Im Unterschied zu anderen Veranstaltungen dieser Art handelte es sich nicht um ein reines Gastspiel, denn die Gesangssolistin Ursula Schneider, dem Bremer Kreis seit langem verbunden, ist heute in Großhansdorf ansässig.

Nach einer guten Ausbildung in Köln und Verpflichtungen an den Kölner Städtischen Bühnen sowie in Bremen (Kirchenmusik, Rundfunk) widmet sich Frau Schneider heute in erster Linie ihren Aufgaben als Hausfrau und Mutter; jedoch fühlt sie sich nach wie vor der Musik verpflichtet. Das bedeutet in der Tat eine echte Bereicherung unseres Musiklebens, und es ist zu wünschen, daß ihre angenehme Sopranstimme öfter in Großhansdorf hörbar wird.

Der Bremer Kammermusikkreis besteht ausschließlich aus Berufsmusikern, die sich unter der Leitung von Marion Duckwitz-Bastanier zusammengefunden haben. Ein vielseitiges, jedoch zeitlich zwischen Telemann und Mozart festgelegtes Programm wurde geboten, das seine schwächste Stelle offensichtlich in der Kantatae „Corydon“ des Joh. Chr. Pepusch besaß. Dieses für Sopran, Altblockflöte und Continuo geschriebene, anspruchslose Werk des Barockmeisters lag der Sängerin weit weniger als die drei Mozart-Arien („Zauberflöte“ und „Figaros Hochzeit“), deren bekannte musikalische und technische Schwierigkeiten wie Dynamik, Registerwechsel, Intonation bei unbequemen Intervallsprüngen der Interpretin wenig anhaben konnten. Sie kostete den Wohlklang der Mozart'schen Musik aus und hätte nun mit der Rosenarie der Susanne (Figaro) eigentlich noch nicht aufhören dürfen.

Telemanns Concerto in e-moll für Block- und Querflöte, 2 Violinen, Viola

und Basso Continuo, das Anfangswerk des Abends, muß man sich merken.

Alle Register Barocker Musizierkunst hat der Meister hier gezogen; wie geschaffen für die Musiker, sich mit neuer, ungewohnter Akustik vertraut zu machen. Deutlich konnte man die klangliche Integration verfolgen: Waren die Soli im ersten Satz noch etwas zugedeckt von den begleitenden Streichern, gerieten wohl auch Tempo und Metrum gelegentlich noch etwas ins Schwanken, so bot der letzte Satz ein Bild bester Ensemblearbeit. Sie setzte sich fort in Christian Bachs reizvollem Quartett G-dur und fand ihren Höhepunkt im letzten Werk des Abends, Mozarts schönem Flötenquartett D-dur. Dazwischen lag Boccherinis Sonate A-dur für Violoncello und Klavier, deren Komponisten man wieder einmal den Cellovirtuosen anmerkte, der dem Klavier nur ein mageres Begleitgerüst zugebracht hat. Scheinbar mühelos, ja, mit Vergnügen und echter Spielfreude meisterte der Solist, Hans Wilhelm Kufferath (Bremer Philharmonie) dieses mit knifflichen Doppelgriffphasen in höchster Lage und ähnlichen technischen „Bosheiten“ vollgepackte Werk. Reichlichen Beifall zollte ihm ein nicht unkritisches Publikum, das sich freilich vom übrigen Programm durchaus angesprochen fühlte.

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30—18 Uhr

sonnabends: 8—14 Uhr

Telefon 6 29 55

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 5 31 68

Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes

Gemeinsame Besichtigungen geplant
Der 1. Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Großhansdorf - Schmalenbeck, Christoffer Umlauff, konnte auf der diesjährigen Jahresversammlung im Café Güttler wiederum einige neue Mitglieder begrüßen.

Hubertus Kordon, als Vorsitzender der mit 10 Gemeinderatsmitgliedern stärksten Fraktion, berichtete über die kommunale Arbeit seiner Fraktion im letzten Jahr und erläuterte die Schwerpunkte des Gemeindehaushaltes 1971 und die gesteckten Ziele. Ausbau der Schulen, des Sportplatzes, der Kanalisation, Straßenbau und die Errichtung eines weiteren Kindergartens stehen im Vordergrund der künftigen Arbeit, auf die Heinz Dillenburg als Vorsitzender der Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses und Mitglied des Bauausschusses näher einging.

Die Mitgliederversammlung regte an, die Parteriarbeit, die bisher fast ausschließlich von einigen Gemeinderatsmitgliedern der CDU getragen wurde, mehr auf die Basis, d. h. die breite Mitgliedschaft, zu verlagern. Es wurde bereits ein Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit gebildet, dem außer zwei Journalisten ein Werbefachmann angehört.

In der Diskussion kam klar die Notwendigkeit zum Ausdruck, die Arbeit von Partei und Fraktion durch verstärkte Kontakte mit der Bevölkerung zu aktivieren, z. B. durch gemeinsame Besichtigung von kommunalen Einrichtungen der Gemeinde, wie: die moderne Kläranlage, Gymnasium, Turnhallen, Ausrüstungen der Feuerwehr, des DRK etc., um dadurch das Interesse der Bürger an der fortschrittlichen Entwicklung der Gemeinde zu wecken und zu fördern und ihnen gleichzeitig zu zeigen, daß ihre Steuergelder sinnvoll angelegt werden. Im Rahmen dieser Bemühungen hat die CDU bereits folgende Besichtigungstermine fest vereinbart:

Sonnabend, 17. 4. 71, 15.00 Uhr
„Technische Einrichtungen unserer Feuerwehr und des Deutschen Roten

Kreuzes“. (Gerätehaus Großhansdorf, Wöhrendamm 39)

Sonnabend, 8. 5. 71, 15.00 Uhr

„Großhansdorfer Klärwerk mit seinen modernen technischen Einrichtungen“
Weitere Termine vor den Sommerferien werden im nächsten „Waldreiter“ bekanntgegeben. Die CDU hofft, daß die Bürger unserer Gemeinde von diesen Einladungen – unter sachkundiger Führung – regen Gebrauch machen wird.

Zum 1. Mai suchen wir

Nachfolge

für unsere scheidende Frau Sarnau, welche treusorgend fast 7 Jahre täglich 2 Stunden für Sauberkeit sorgte.

TEXTIL-ESPERT



monica
die echten
SCHWEDENSKA aus 
schweden



Schuh-Groppe
am Bahnhof Groß-Hansdorf

SCHÖNHEITSPFLEGE und individuelle Hautbehandlung für die moderne Frau

durch Ihre

FACHKOSMETIKERIN MAREN DUDENHÖFER

Großhansdorf-Schmalenbeck, Wetenstieg 6, Telefon 6 14 74

Telefonische Anmeldung erbeten.

Geburtsvorbereitung (Schwangerschaftsgymnastik)

Elisabeth Grimpe

Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17, Telefon (04102) 26 86

Lothar Granzow

Malermmeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

Telefon 66222

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winter-
lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25

Telefon 6 12 47

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG, Manhagener Allee 9

Lieferant aller Krankenkassen

sonnabends geschlossen

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35, Tel. 62436

Wichtig!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

18. April 1971	Dr. Hoffmann	Tel. 6 16 90
25. April 1971	Dr. Blassl	Tel. 6 16 90
1. Mai 1971	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85
2. Mai 1971	Dr. Blassl	Tel. 6 16 90
9. Mai 1971	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85
16. Mai 1971	Dr. Hoffmann	Tel. 6 16 90
20. Mai 1971	Dr. Horstmann	Tel. 6 15 60

Der ärztliche Notdienst erstreckt sich an normalen Wochenenden jeweils von Sonnabend 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr.

Handelt es sich um mehrere aufeinanderfolgende Tage, wie z. B. Weihnachten, so erstreckt sich der 1. ärztliche Notdienst von Sonnabend 12.00 Uhr bis Sonntag 19.00 Uhr, der 2. ärztliche Notdienst von Sonntag 19.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr

DAMEN - U. HERREN - SALON

Franz Spanblöchl

GROSSHANDSDORF

Wöhrendamm 7, Telefon 63637

Geschäftszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Donnerstag

8.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr

Sonnabend 8.00 bis 13.00 Uhr

Nutzen Sie unser

Mittwoch-Sonderangebot

Kompl. Dauerwelle

DM 20,-

Synthetik-Perücken

zu günstigen Preisen.

HORST BREMER Schlossermeister

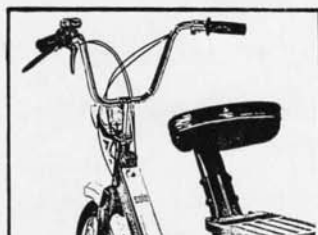
GROSSHANDSDORF - MÜHLENDAMM 38 - TELEFON 63634

Bau- und Kunstschlosserei

TAXENRUF 53955

Am Bahnhof, Großhansdorf

Fr. Möller jr KG



Ohne Führerschein steuerfrei

Kein Kuppeln, kein Schalten,
einfach losfahren - das kann jeder
zwischen 15 und 70. Kommen Sie
zur unverbindlichen Probefahrt
auf den neuen Automatic-Mofas
von SOLO. Mit Federung und
Zweifarb-Lackierung
ab DM 498.39 (empf. Richtpreis
a.W.)

SOLO

mofa

Kostenlose Probefahrt bei:

Motorgeräte Schulze
SOLO-Vertragswerkstatt
2071 SIEK, Telefon 344
Shell-Station

In 28 Tagen Schwesternhelferin beim Deutschen Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Stormarn - führt in der Zeit vom 28. 4. - 28. 5. 1971 in Großhansdorf eine Ausbildung zur Schwesternhelferin durch.

Frauen und junge Mädchen zwischen 17 und 55 Jahren, die für sich selbst wertvolle Kenntnisse in der Krankenpflege erwerben möchten und Freude daran haben, Kranken und hilfsbedürftigen Mitmenschen in Not zu helfen, können sich zur Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz - Kreisverband Stormarn - Bad Oldesloe, Am Bürgerpark 4, Tel. 04531-40 57 melden. Die Ausbildung setzt sich wie folgt zusammen:

- 3 Tage Erste-Hilfe-Ausbildung
- 5 Tage Vorbereitungslehrgang
- 15 Tage Krankenhauspraktikum
- 5 Tage Abschlußlehrgang

Evtl. entstehende Fahrkosten werden erstattet. Verdienstausschlag bis zu einer bestimmten Höhe wird gezahlt. Unterbringung und Verpflegung sind frei.

Die Ausbildung schließt mit einer Überprüfung ab. Die Schwesternhelferin hat jederzeit Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse im Deutschen Roten Kreuz zu verwenden und sich in praktischen und theoretischen Fortbildungsveranstaltungen weiterzubilden.

Was junge Mütter wissen sollten

Mit Beginn des 2. Trimesters 1971 ist am 20. 4. 71 ein kostenloser Kursus in „Pflege von Mutter und Kind“ angelaufen. Er erstreckt sich über sieben Doppelstunden und beginnt an jedem Dienstag um 20 Uhr im DRK-Heim Großhansdorf, Wöhrendamm 39.

Der Kursus behandelt Themen zur Pflege der werdenden Mutter, der Wöchnerin und des Säuglings.

Das Thema des jeweiligen Abends wird in den Terminkalendern der Tageszeitungen bekanntgegeben.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

Die Dienstbereitschaft beginnt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.30 Uhr, Sonnabend 13.00 Uhr, Sonntag 8.00 Uhr. Ende: am nächsten Morgen 8.00 Uhr.

18. 4. RA	24. 4. RO	30. 4. WA	6. 5. A	12. 5. UB
19. 4. RO	25. 4. WA	1. 5. A	7. 5. UB	13. 5. RA
20. 4. WA	26. 4. A	2. 5. UB	8. 5. RA	14. 5. RO
21. 4. A	27. 4. UB	3. 5. RA	9. 5. RO	15. 5. WA
22. 4. UB	28. 4. RA	4. 5. RO	10. 5. WA	16. 5. A
23. 4. RA	29. 4. RO	5. 5. WA	11. 5. A	17. 5. UB



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: **J. Schilling**
Telefon 6 21 77

UB

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Ilse Schütz
Telefon 6 11 78

WA

Adler-Apotheke A

Ahrensburg
Hamburger Straße 10
Telefon 22 74

Rosen-Apotheke RO

Ahrensburg
Manhagener Allee 46
Ecke Waldstraße
Telefon 27 21

Rathaus-Apotheke RA

Ahrensburg
Telefon 5 47 21
Rathausplatz 35

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. v., Schmalenbeck, 1. Vorsitzender: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22. - Text- und Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22. - Druck Erwin Dunkelmann K.G., Bad Oldesloe, Lübecker Straße 9, Telefon 04531-70 11. - **Zuschriften an die Textredaktion des „Waldreiter“** s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. - Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-442; Postscheckkonto Hamburg 2277 33, Kreissparkasse Stormarn, Großhansdorf (für Kto.-Nr. 190-452-442 Wilken); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf Kto.-Nr. 22302; Westbank Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007. - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,- DM, Einzelbeitrag 8,- DM.

Auferstehungskirche

Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Großhansdorf - Schmalenbeck

Gottesdienste am Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen um 11.15 Uhr

An jedem Montag Chorprobe um 20.00 Uhr

An jedem Mittwoch Bibelstunde um 19.30 Uhr

Pfarrbezirk I Pastor Mauritz

Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, Telefon 6 24 34

Pfarrbezirk II Pastor Gorny

Großhansdorf, Wöhrendamm 47, Telefon 6 28 21

Ahrensburg St. Marien: Hamburger

Straße/Ecke Adolfstraße

Werktags: 8.00; Donnerst.: 19.30 U.

Sonntags 8.00 Uhr und 10.30 Uhr

Samstags 18.00 Uhr Sonntag-

Vorabendmesse

Großhansdorf-Schmalenbeck

„Heilig-Geist-Kirche“ (Am U-Bahn-
hof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr

Werktags: Mittwoch: 8.00; Freitag:
19.30 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 2907

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst jeden Sonntag 10.00

Kinderstunde jeden Sonntag 10.00

und jeden Donnerstag 15.30 Frauenstunde

Bibelstunde jeden Dienstag 20.00 jeden 2. Montag im Monat 15.00

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr

in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 4a (im Gemeindehaus)

Kinderstunde: donnerstags 16.00 Uhr

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 6 14 54 **neben d. Hochbahnbrücke**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 6 21 86

Wir entleeren
Abwässergruben

schnell – sauber – preiswert

Werner Huber

Tel. Hamburg 6 44 02 35
Hamburg 73 (Rahlstedt)

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

207 Ahrensburg

Schillerallee 6

Fernruf 04102/2060

Zentralheizungs-, Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten



Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf
SCHMALENBECK, Sicker Landstr. 181

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop/Rathausstraße 8 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch



**RICHTIG DÜNGEN!
NUR SO:**

1. Gartendünger KAP-HORN

Keine Verbrennungen!

Der Idealfall ist der organische Gartendünger **KAP-HORN**, der sowohl organische Stoffe zur Humusbildung, als auch die Pflanzennährstoffe in organischer Bindung in einer Düngergabe vereinigt.

KAP-HORN hat:

40 % organische Masse, 6 % Stickstoff, 9 % Phosphorsäure und 0,45 % Kali.

Anwendung:

Bei Neuanlagen von Rasen und im Gemüseland

Bei Kartoffeln stets einen Eßlöffel ins Pflanzloch.

Bei Rosen, Sträuchern, Stauden, Dahlien, Gladiolen usw. immer **KAP-HORN** ins Pflanzloch, keine Verbrennungen möglich.

Zimmerpflanzen und Balkonkästen bekommen regelmäßig eine kleine Gabe **KAP-HORN**.

Preise für Gartendünger **KAP-HORN**:

kg	50	25	5	2 1/2	1
DM	52,—	30,—	7,50	4,—	2,30

Mit RASENGRUND-DÜNGER „grüner 633“ 2. nur noch einmal im Jahr düngen!



Besonders gut für:

- Neuanlagen auf Bauschutt, versandeten und humusarmen oder toten Boden;
- ausgelaugte und bakterienarme, durch jahrelange Gaben von Kunstdünger verkrustete alte Rasenflächen.

15-kg-Plastikbeutel
für 100 qm **DM 15,80**

45-kg-Plastiksack
für 300 qm **DM 43,—**

Neu:

„TANNENGRÜN“

gegen das Braunwerden der Nadelhölzer (Tannenschütte) mit Spezial-Koniferendünger.

**Tragetasche für
75 qm DM 9,80**

Gegen Moos im Rasen:

1. vorbeugen
Schwarzer Vollkalk
für 100 qm DM 7,40

2. bekämpfen
Moosvernichter mit organ. Dünger
für 80 qm DM 9,80

3. BUNKORN

der preiswerte Kunstdünger

**5 kg Tragetasche DM 4,50
50 kg DM 29,50**

LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek

2 HAMBURG 70 Wandsbeker Marktstraße 145 Ruf 68 68 73 und 68 75 59